

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) an der Schnittstelle Schule-Jugendverbandsarbeit



Berufsorientierung und Persönlichkeitsentwicklung für junge Menschen

Einige Jugendliche haben eine ziemlich klare Vorstellung davon, welchen Beruf sie einmal ergreifen möchten. Andere wiederum sind noch ziellos, können sich nicht so genau festlegen und/oder wollen erst Erfahrungen sammeln. Um diesen Jugendlichen dabei zu helfen, ihre Interessen zu erkennen, zu formulieren und zu vertreten, vermittelt der Landesjugendring e.V. als Träger des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) jährlich Freiwillige in Jugendverbände und Jugendbildungsstätten. Finanziert wird das Vorhaben aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Berlin.



Stärkung der Kooperationsarbeit mit Schulen

Die Arbeit der Jugendlichen innerhalb eines FSJ besteht darin, die Mitarbeitenden des Jugendverbandes oder der Jugendbildungsstätte darin zu unterstützen, Kontakte und Kooperationen mit Schulen aufzubauen oder weiterzuentwickeln. Dazu gehören zum Beispiel die Planung und Durchführung von Arbeitsgemeinschaften, das Mitgestalten des Schulgeländes oder das Aufbauen von Jugendverbandsgruppen an der Schule. Durch die ehrenamtliche Tätigkeit im Jugendverband, als Form bürgerschaftlichen Engagements junger Menschen, erwerben die Jugendlichen spezifische Kompetenzen, wie z.B. Team- und Konfliktfähigkeit oder Organisations-, Sozial- und Selbstkompetenz. Gerade diese Kompetenzen spielen bei der Frage von Ausbildungsfähigkeit und der Qualifikation von Beschäftigten eine immer größere Rolle.



Das FSJ dauert 12 Monate. Im Sinne einer umfassenden Berufsvorbereitung ist die Arbeitszeit einer normalen beruflichen Tätigkeit (39 Wochenstunden) angepasst. Die Teilnehmenden werden von einer pädagogisch geschulten Person in der jeweiligen Einsatzstelle vor Ort betreut und angeleitet. Begleitend zu der Vollzeittätigkeit in den Einsatzstellen besuchen die Teilnehmenden fünf fünftägige Seminare, um die alltäglichen „Berufserfahrungen“ zu reflektieren und Kenntnisse zu vertiefen.

FSJ – ein bedeutender Schritt für die persönliche und berufliche Entwicklung

Während der Laufzeit des Projekts wurden vier Durchgänge des FSJ mit jeweils 20-27 Teilnehmenden durchgeführt. Aus Sicht der Mehrheit der Teilnehmenden war das FSJ ein Meilenstein für die persönliche Entwicklung und berufliche Orientierung. Mehr als die Hälfte aller Teilnehmenden hat im Anschluss eine Ausbildung bzw. ein Studium im sozialen Bereich begonnen. Circa 30% aller Ehemaligen sind auch über ihr FSJ hinaus ehren- oder nebenamtlich in ihrer FSJ-Einsatzstelle aktiv.

Die Einsatzstellen profitierten ebenso durch die Unterstützung der Freiwilligen. Diese haben einen „frischen Blick“ auf Strukturen und Themen und bringen außerdem ganz unterschiedliche Talente und Kompetenzen mit in den Freiwilligendienst ein bzw. entwickeln sie in ihm. Insbesondere der Bereich der Kooperationsarbeit mit Schulen konnte durch die Freiwilligen gestärkt werden.

| Begünstigter |

Landesjugendring Berlin e.V.
Lehrter Straße 26a
10557 Berlin

| Ansprechpartner |

Frau Britta Höke

| Internetauftritt |

www.ljrberlin.de

| Projektlaufzeit |

01.05.2010 bis 30.09.2014

| Förderschwerpunkt |

Verbesserung des Humankapitals

| Förderaktion |

Lebensbegleitendes Lernen
für Benachteiligte

| Finanzierung |

Gesamte öffentliche Mittel: 975.406,09 EUR
Davon EU-Mittel: 405.096,79 EUR

| EU-Programm |

Europäischer Sozialfonds (ESF)

www.berlin.de/strukturfonds

www.berlin-strukturfondsprojekte.eu

Projekttitel	Freiwilliges Soziales Jahr an der Schnittstelle Schule-Jugendverbandsarbeit
Projektnummer	2010000226
Zwischengeschaltete Stelle (Bevollmächtigte)	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft ZS B 6 – EU-Strukturfonds Bernhard-Weiß-Straße 6 10178 Berlin
Zielgruppe des Projektes	Schülerinnen und Schüler, Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher Zielgruppe des Projekts sind junge Menschen, die die Vollschulzeitpflicht erfüllt haben, aber das 27. Lebensjahr noch nicht abgeschlossen haben. Durch das Freiwillige Soziale Jahr werden vor allem Jugendliche nach Abschluss der Schule angesprochen, aber auch junge Menschen, die eine Berufsausbildung oder ein Studium angebrochen haben. Durch seine berufsorientierende und berufsvorbereitende Wirkung richtet sich das FSJ vor allem an junge Menschen, die noch nicht genau wissen, welchen Beruf sie ergreifen wollen bzw. die sich auf eine Berufsausbildung oder ein Studium vorbereiten wollen. Jungen und Mädchen werden vom FSJ gleichermaßen angesprochen.
Ziele des Projektes	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der Fähigkeit, persönliche Stärken und Schwächen zu erkennen und einzuschätzen sowie die eigene Arbeit beurteilen zu können • Entwicklung der Fähigkeit, unterschiedliche Arbeitsmethoden sach- und situationsgerecht anzuwenden sowie der Fähigkeit zielorientierte Strategien zu entwickeln • Kennenlernen des Arbeitsmarktes und seiner Anforderungen, hier speziell des Arbeitsmarkts im Kinder- und Jugendbildungsbereich • Überprüfung der bisherigen Vorstellungen von einem Beruf bzw. Tätigkeitsfeld • Gewinnen eines Einblickes in die Möglichkeiten, sich ehrenamtlich praxisbezogen und jugendpolitisch zu engagieren • Entwicklung von Lebensperspektiven, Erkennen der eigenen beruflichen und gesellschaftlichen Ziele durch Reflexion der persönlichen Orientierungen, Neigungen und Interessen
Inhalt des Projektes	Im Projekt „Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) an der Schnittstelle Schule-Jugendverbandsarbeit“ können junge Freiwillige Angebote von Jugendverbänden und Jugendbildungsstätten an Schulen auf- und ausbauen. Eingebunden in die jugendverbandlichen Arbeitszusammenhänge können FSJlerinnen und FSJler außerunterrichtliche Angebote in der Schule entwickeln und gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertreter des Jugendverbands durchführen.

| Begünstigter |

Landesjugendring Berlin e.V.
Lehrter Straße 26a
10557 Berlin

| Ansprechpartner |

Frau Britta Höke

| Internetauftritt |

www.ljrberlin.de

| Projektlaufzeit |

01.05.2010 bis 30.09.2014

| Förderschwerpunkt |

Verbesserung des Humankapitals

| Förderaktion |

Lebensbegleitendes Lernen
für Benachteiligte

| Finanzierung |

Gesamte öffentliche Mittel: 975.406,09 EUR
Davon EU-Mittel: 405.096,79 EUR

| EU-Programm |

Europäischer Sozialfonds (ESF)

www.berlin.de/strukturfonds

www.berlin-strukturfondsprojekte.eu

Das Projekt vermittelt jungen Menschen Einblicke in ein mögliches Berufsfeld. Jugendverbände sind aufgrund ihres Ansatzes von Selbstorganisation, Ehrenamt und peer-education ein wichtiger Ort non-formaler und informeller Bildung für junge Menschen. Jugendliche erwerben durch ehrenamtliche Tätigkeit im Jugendverband, als Form bürgerschaftlichen Engagements junger Menschen, spezifische Kompetenzen, wie z.B. Team- und Konfliktfähigkeit oder Organisations-, Sozial- und Selbstkompetenz. Gerade diese Kompetenzen spielen bei der Frage von Ausbildungsfähigkeit und der Qualifikation von Beschäftigten eine immer größere Rolle. Jugendliche erhalten so bessere Chancen bei der Bewerbung um eine Berufsausbildung oder um einen Arbeitsplatz.

Im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahrs können Jugendliche eigene Lernerfahrungen machen. Das FSJ stellt einen Lern- und Entwicklungsraum dar, in dem junge Menschen sich selbst erproben, sich tätigkeitsbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten aneignen und theoretische und praktische Kompetenzen erwerben können. Das Freiwillige Soziale Jahr ermöglicht soziales und (inter)kulturelles Lernen. Jugendliche lernen im Freiwilligen Sozialen Jahr an den gestellten Aufgaben, entwickeln sich weiter und gewinnen an Selbstständigkeit. Zudem stärkt das Freiwillige Soziale Jahr das Verantwortungsbewusstsein junger Menschen für das Gemeinwohl.

Das Freiwillige Soziale Jahr dauert 12 Monate. Es beginnt im Spätsommer eines jeden Jahres und endet im Sommer des Folgejahres. Im Sinne einer umfassenden Berufsvorbereitung ist auch die Arbeitszeit einer normalen beruflichen Tätigkeit (39 Wochenstunden) angepasst und wird mit einem Taschengeld (inkl. Anteile für Verpflegung und Unterkunft) bezuschusst. Die Teilnehmenden werden von einer pädagogisch geschulten Person in der jeweiligen Einsatzstelle vor Ort betreut und angeleitet.

Begleitend zu der Vollzeittätigkeit in den Einsatzstellen besuchen die Teilnehmenden fünf fünftägige Seminare. Diese bieten Zeit und Raum, die alltäglichen „Berufserfahrungen“ zu reflektieren und in ausgesuchten Bereichen Kenntnisse zu vertiefen. Zudem sind die Begegnung und der Erfahrungsaustausch mit anderen Teilnehmenden des FSJs sehr wichtig.

Aus den Seminaren sollen die Teilnehmenden Impulse und Hilfen für das eigenverantwortliche Denken und Handeln, sowohl im FSJ als auch für sich persönlich, gewinnen. Schwerpunkte der Seminare stellen die Vermittlung von Fachwissen und Fertigkeiten im Bereich Bildung und Jugendhilfe, die Reflexion der Arbeit in den Arbeitsstellen und die Vermittlung persönlicher Kompetenzen dar.

Das Freiwillige Soziale Jahr ist durch die Kombination von praktischer Tätigkeit und pädagogischer Begleitung in erster Linie ein Bildungsjahr. Schwerpunkt der Tätigkeit der FSJlerinnen und FSJler soll der Auf- und Ausbau von Angeboten von Jugendverbänden in Kooperation mit Schulen der Sekundarstufe I sein.

Angebote, die mithilfe der Freiwilligen verwirklicht werden, sind:

| Begünstigter |

Landesjugendring Berlin e.V.
Lehrter Straße 26a
10557 Berlin

| Ansprechpartner |

Frau Britta Höke

| Internetauftritt |

www.ljrberlin.de

| Projektlaufzeit |

01.05.2010 bis 30.09.2014

| Förderschwerpunkt |

Verbesserung des Humankapitals

| Förderaktion |

Lebensbegleitendes Lernen
für Benachteiligte

| Finanzierung |

Gesamte öffentliche Mittel: 975.406,09 EUR
Davon EU-Mittel: 405.096,79 EUR

| EU-Programm |

Europäischer Sozialfonds (ESF)

www.berlin.de/strukturfonds

www.berlin-strukturfondsprojekte.eu

- Regelmäßige Gruppenstunden und Arbeitsgemeinschaften
- Projektangebote, auch im Rahmen von schulischen Projekttagen/ Projektwochen
- Ausbildung von Jugendleiterinnen und -leitern nach Juleica-Standard
- Aufbau von Jugendverbandsgruppen an der Schule
- Schaffung von Kommunikationsräumen (Schülercafés, Schülerclubs u.ä.)
- Gestaltung des Schulgebäudes und -geländes
- Wochenendseminare und Ferienreisen
- Unterstützung der Schülervertretungen
- Mitwirkung bei schulischen Veranstaltungen
- Kooperationen mit dem Unterricht
- Unterstützung der Schule bei der Aufnahme weiterer Kooperationen

Die Angebote der FSJlerinnen und FSJler orientieren sich dabei an den Prinzipien der Jugendverbandsarbeit.

Bewertung/ Effekte/ Wirkung des Projektes

Im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahrs können Jugendliche eigene Lernerfahrungen machen. Das FSJ stellt einen Lern- und Entwicklungsraum dar, in dem junge Menschen sich selbst erproben, sich tätigkeitsbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten aneignen und theoretische und praktische Kompetenzen erwerben können. Es ermöglicht soziales und (inter)kulturelles Lernen. Jugendliche lernen an den gestellten Aufgaben, entwickeln sich weiter und gewinnen an Selbstständigkeit. Zudem stärkt das Freiwillige Soziale Jahr das Verantwortungsbewusstsein junger Menschen für das Gemeinwohl.

O-Töne aus den Abschlussberichten der FSJlerinnen und FSJler des Jahrgangs 2012/ 2013:

„Die Erfahrungen, die ich sammeln konnte, sind für mich mehr als wertvoll und halfen mir bei der Entscheidung, soziale Arbeit zu studieren. Ich kann nun mit Gewissheit sagen, mein Ziel erreicht zu haben, denn ich habe meinen Traumberuf gefunden.“

„Das, was hier so passiert ist, hat all meine Ziele und Erwartungen übertroffen. Ich habe in so viele Bereiche geschaut und mich auch an allen möglichen Punkten einbringen können und bin dabei über mich hinausgewachsen. Ich dachte vorher, ich habe schon viel Erfahrung durch das Ehrenamt, das ich vorher schon ausgeübt habe, aber das, was ich im letzten Jahr alles gelernt habe, ist so umfassend, dass es einfach nicht mehr so einfach zu formulieren ist. Ich habe einfach sehr viel gelernt, und deshalb bin ich so unglaublich froh, das FSJ gemacht zu haben.“

„Im Großen und Ganzen bin ich jedem Ziel ein Stück näher gekommen. Was mich sehr glücklich macht und beweist, dass es genau das Richtige war, ein FSJ zu machen. Außerdem hatte ich die Chance, mich selbst als Person besser kennenzulernen und mehr zu reflektieren, wer ich sein will und was ich dafür tun muss.“

| Begünstigter |

Landesjugendring Berlin e.V.
Lehrter Straße 26a
10557 Berlin

| Ansprechpartner |

Frau Britta Höke

| Internetauftritt |

www.ljrberlin.de

| Projektlaufzeit |

01.05.2010 bis 30.09.2014

| Förderschwerpunkt |

Verbesserung des Humankapitals

| Förderaktion |

Lebensbegleitendes Lernen
für Benachteiligte

| Finanzierung |

Gesamte öffentliche Mittel: 975.406,09 EUR
Davon EU-Mittel: 405.096,79 EUR

| EU-Programm |

Europäischer Sozialfonds (ESF)

www.berlin.de/strukturfonds

www.berlin-strukturfondsprojekte.eu

O-Töne aus den Einsatzstellen:

„Ohne FSJler würde die Kooperation nicht weitergeführt werden können.“

„Unsere FSJler unterstützen in der Regel intensiv die SV-Arbeit [...], sie haben oft durch ihr Alter einen guten Draht zu den Schülern und halten die Kommunikation zwischen Schülerschaft und [uns] aufrecht.“

„Durch den doppelten Einsatz der beiden FSJler wurde die Arbeit der schulbezogenen Sozialarbeit maßgeblich bereichert und es konnte mehr bewältigt werden. Wir konnten damit mehr Projekte und Wandertage unterstützen und einzelnen Schülern die Möglichkeit bieten, auch während des Unterrichts individuelle Hilfestellung zu bekommen – insbesondere zwei Schülern mit schweren Verhaltensauffälligkeiten. Durch die Seminare der FSJlerin gab es neue Inputs und Ideen, die wir mit den Kindern umsetzen konnten, beispielsweise während der Mediatorenfahrt.“

„Es gelang ihr, ihre eigenen Fähigkeiten und Interessensgebiete für die Schüler interessant aufzuarbeiten. Sie hatte ein gutes Gespür für ihre eigenen Grenzen und konnte sich, ihre Rolle und ihr Handeln gut reflektieren. In Anleitungsgesprächen erarbeiteten wir Methoden und Strategien für ihre Angebote und besprachen Dinge, die gut gelungen sind und versuchten daran anzuknüpfen.“

Weitere Bilder



| Begünstigter |

Landesjugendring Berlin e.V.
Lehrter Straße 26a
10557 Berlin

| Ansprechpartner |

Frau Britta Höke

| Internetauftritt |

www.ljrberlin.de

| Projektlaufzeit |

01.05.2010 bis 30.09.2014

| Förderschwerpunkt |

Verbesserung des Humankapitals

| Förderaktion |

Lebensbegleitendes Lernen
für Benachteiligte

| Finanzierung |

Gesamte öffentliche Mittel: 975.406,09 EUR
Davon EU-Mittel: 405.096,79 EUR

| EU-Programm |

Europäischer Sozialfonds (ESF)

www.berlin.de/strukturfonds

www.berlin-strukturfondsprojekte.eu



| Begünstigter |

Landesjugendring Berlin e.V.
Lehrter Straße 26a
10557 Berlin

| Ansprechpartner |

Frau Britta Höke

| Internetauftritt |

www.ljrberlin.de

| Projektlaufzeit |

01.05.2010 bis 30.09.2014

| Förderschwerpunkt |

Verbesserung des Humankapitals

| Förderaktion |

Lebensbegleitendes Lernen
für Benachteiligte

| Finanzierung |

Gesamte öffentliche Mittel: 975.406,09 EUR
Davon EU-Mittel: 405.096,79 EUR

| EU-Programm |

Europäischer Sozialfonds (ESF)

www.berlin.de/strukturfonds
www.berlin-strukturfondsprojekte.eu



Sonstiges

[FSJ-Imagefilm 2011 – Aufgaben im FSJ](#)

[FSJ-Imagefilm 2013 – Das sind die Einsatzstellen](#)

| Begünstigter |

Landesjugendring Berlin e.V.
Lehrter Straße 26a
10557 Berlin

| Ansprechpartner |

Frau Britta Höke

| Internetauftritt |

www.ljrberlin.de

| Projektlaufzeit |

01.05.2010 bis 30.09.2014

| Förderschwerpunkt |

Verbesserung des Humankapitals

| Förderaktion |

Lebensbegleitendes Lernen
für Benachteiligte

| Finanzierung |

Gesamte öffentliche Mittel: 975.406,09 EUR
Davon EU-Mittel: 405.096,79 EUR

| EU-Programm |

Europäischer Sozialfonds (ESF)

www.berlin.de/strukturfonds
www.berlin-strukturfondsprojekte.eu